



2016

STATISTISCHE BERICHTE



Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

BGBI.	Bundesgesetzblatt
SGB	Sozialgesetzbuch
EUR	Euro
St.	Stadt

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	4
--	----------

Glossar	6
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2005–2014 nach Arten	9
T 2	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2005–2014 nach Trägergruppen	10
T 3	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2014 außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten	
	3.1 Insgesamt.....	11
	3.2 Örtliche Träger	12
	3.3 Überörtliche Träger	13
T 4	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe außerhalb von und in Einrichtungen 2014 nach Art des Trägers sowie nach Hilfearten	14
T 5	Einnahmen der Sozialhilfe außerhalb von und in Einrichtungen 2014 nach Einnahmearten, Art des Trägers sowie nach Hilfearten	16
T 6	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2014 nach Verwaltungsbezirken	18
T 7	Nettoausgaben der Sozialhilfe 2014 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken	
	7.1 Insgesamt.....	19
	7.2 Örtliche Träger	20
	7.3 Überörtliche Träger	21
	7.4 Außerhalb von Einrichtungen	22
	7.5 In Einrichtungen	23
T 8	Leistungen und Empfänger von Leistungen nach dem Landespflegegeldgesetz und dem Landesblindengeldgesetz 1997–2014	24

Karten

K 1	Bruttoausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe je Einwohner/-in 2014 nach Verwaltungsbezirken	8
-----	--	---

Grafiken

G 1	Entwicklung der Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2005–2014	9
G 2	Bruttoausgaben der kreisfreien Städte und Landkreise sowie der örtlichen und überörtlichen Träger 2014	10
G 3	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2014 nach Hilfearten.....	14
G 4	Einnahmen der Sozialhilfe 2014 nach Einnahmearten.....	16

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Mit der Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII werden regelmäßig umfassende Informationen über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII bereitgestellt. Die Angaben werden unter anderem für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

Rechtsgrundlage

§ 121 Nr. 2 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1133).

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhebungsumfang

Die Erhebung über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII wird jährlich als Vollerhebung durchgeführt. Für die Statistik besteht Auskunftspflicht.

Regionale Ebene

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt bis auf die Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise.

Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die jeweils zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie kreisangehörige Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII wahrnehmen.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

In der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII werden die Ausgaben und Einnahmen folgender Leistungen separat erfasst:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII),
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII),
- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII),
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII),
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII),
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII).

Ferner werden die Ausgaben der Sozialhilfeträger für Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Absatz 7 SGB V erfasst.

Nicht in der Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nachgewiesen werden

- die Erstattungen von Aufwendungen der Sozialhilfeträger untereinander (eine Ausnahme bilden Erstattungen von Sozialhilfeträgern untereinander im Fall zunächst ungeklärter Zuständigkeit),
- die Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden,
- der Zuschussbedarf der eigenen Einrichtungen wie auch die Zuweisungen/Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Sozialhilfe und an Verbände und Organisationen sowie allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Sozialhilfe,
- die Verwaltungskosten der Sozialhilfeträger und sonstigen Stellen. Nur soweit Verwaltungskosten in den Leistungen der Sozialhilfe, z. B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind, werden sie unter den betreffenden Leistungen mit nachgewiesen,
- die Aufwendungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), auch wenn es sich gemäß § 2 AsylbLG um entsprechende Leistungen des SGB XII handelt,

- die Aufwendungen für Wohn- und Durchgangslager sowie für allgemeine Maßnahmen der Umsiedlung von Vertriebenen und der Auswanderung,
- die Kosten der erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), auch wenn Leistungen nach den Vorschriften des SGB XII auf der Rechtsgrundlage des § 35a KJHG erbracht werden,
- die Leistungen der Kriegsopferfürsorge gemäß Bundesversorgungsgesetz (BVG) und entsprechende Leistungen für Berechtigte nach anderen Gesetzen, die das BVG für anwendbar erklären.

Erhebungsmerkmale der Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sind gemäß § 122 Absatz 4 SGB XII:

- Art des Trägers,
- Ausgaben für Leistungen in und außerhalb von Einrichtungen nach § 8 SGB XII,
- Einnahmen in und außerhalb von Einrichtungen nach Einnahmearten und Leistungen nach § 8 SGB XII.

Datenaufbereitung

Aus vorliegenden Verwaltungsdaten werden von den jeweils zuständigen auskunftspflichtigen Berichtsstellen Meldungen über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe anhand eines speziell für die Statistik konzipierten Online-Erhebungsbogens erfasst und anschließend dem Statistischen Landesamt übermittelt.

Vergleichbarkeit

Im Erhebungskonzept haben sich in den Jahren bis einschließlich 2004 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Für den Zeitraum bis einschließlich 2004 ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit gegeben.

Mit der Neugestaltung des Sozialhilferechts zum 1. Januar 2005 änderte sich insbesondere bei der Hilfe zum Lebensunterhalt der Kreis der Anspruchsberechtigten.

Die bisherige Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe im engeren Sinne (Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen) für grundsätzlich erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige wurden im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält seit dem 1. Januar 2005 Grundsicherung für Arbeitsuchende in Form von Arbeitslosengeld II (ALG II) und Sozialgeld. Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII erhält ab 2005 nur ein sehr geringer Prozentsatz des vorher berechtigten Personenkreises.

Weiterhin erhöhten sich die Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen ab 2005 deutlich. Ab diesem Jahr werden bei Leistungsberechtigten, die beispielsweise Eingliederungshilfe für behinderte Menschen oder Hilfe zur Pflege in einer Einrichtung erhalten, nunmehr auch die Kosten für den reinen Lebensunterhalt als Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt, soweit diese nicht von der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gedeckt sind. Zuvor wurden die Kosten für den Lebensunterhalt bei diesem Personenkreis der Eingliederungshilfe bzw. Hilfe zur Pflege zugerechnet.

Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, die bis 2004 in einem eigenständigen Gesetz geregelt war, wurde ab 2005 als 4. Kapitel SGB XII in die Sozialhilfe integriert.

Der Überbegriff „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ wird ab 2005 nicht mehr verwendet; man spricht nun von „Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII“. Die Zuordnung zu diesen Kapiteln wurde zudem zum Teil geändert. So gehören die Vorbeugende Hilfe und die Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft nunmehr zu den „Hilfen zur Gesundheit“ (5. Kapitel SGB XII), die Übernahme von Bestattungskosten wurde zuvor aus Mitteln der Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt und gehört nun zum 9. Kapitel SGB XII („Hilfe in anderen Lebenslagen“).

Ab dem Berichtsjahr 2005 sieht die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe zudem eine wesentlich differenziertere Untergliederung der Ausgaben-Positionen vor als in den Jahren zuvor. Diese Umstellung konnte nicht in allen Berichtsstellen rechtzeitig umgesetzt werden, so dass in den Jahren unmittelbar nach der Reform eine korrekte Zuordnung der Ausgaben für die tief gegliederten Unterhilfearten nicht in jedem Fall gewährleistet werden konnte. Auf der Ebene der Haupthilfearten (z. B. Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege) sind diese Unschärfen jedoch nicht relevant.

Eine Vergleichbarkeit für die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe ab 2005 mit den Statistiken bis einschließlich 2004 ist aufgrund der Neuausgestaltung des Sozialhilferechts nur eingeschränkt gegeben.

Glossar

Ausgaben

3. Kapitel SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt)

Hier wird nur die reine Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII (§§ 27 bis 40) nachgewiesen. Dazu zählen auch die einmaligen Leistungen nach § 31 SGB XII.

Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt sind vor allem die nach Regelbedarfsstufen bemessenen Geldleistungen (Regelsätze), Mehrbedarfzuschläge, Leistungen für Bedarfe der Bildung und Teilhabe sowie Kosten für Unterkunft und Heizung. Die Hilfe muss als regelmäßig vorgesehen sein. Auch darlehensweise gewährte Geldleistungen (§§ 37, 38 SGB XII), sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft (§ 36 SGB XII) und gewährte Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie zur Alterssicherung (§§ 32, 33 SGB XII) zählen zu den laufenden Leistungen.

Einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt (§ 31 SGB XII) können als eigenständige Geld- oder Sachleistungen oder zusätzlich zur laufenden Hilfe gewährt werden. Dieses gilt zum Beispiel für Erstaussstattungen für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten, für Erstaussstattungen für Bekleidung einschließlich bei Schwangerschaft und Geburt oder die Anschaffung und Reparaturen von orthopädischen Schuhen sowie Reparaturen von therapeutischen Geräten und Ausrüstungen.

4. Kapitel SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung)

Zur Sicherung des Lebensunterhaltes im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung können Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt im Inland, die die Altersgrenze nach § 41 Absatz 2 SGB XII erreicht haben, Leistungen erhalten. Gleiches gilt für Personen, die nach Vollendung des 18. Lebensjahres voll erwerbsgemindert sind. Diese Leistungen sollen deren grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt decken.

5. Kapitel SGB XII (Hilfen zur Gesundheit)

Unter Hilfen zur Gesundheit fallen die vorbeugende Gesundheitshilfe, die Hilfe bei Krankheit, die Hilfe zur Familienplanung, die Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft sowie die Hilfe bei Sterilisation, wenn die Leistung bzw. Aufwendung unmittelbar vom Sozialamt erbracht wurde. Die Aufwendungen der Sozialhilfeträger für die Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Absatz 2 SGB V sind gesondert ausgewiesen.

6. Kapitel SGB XII (Eingliederungshilfe für behinderte Menschen)

Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen wirkt präventiv, rehabilitativ und integrativ. Sie soll eine drohende Behinderung verhüten, eine vorhandene Behinderung oder deren Folgen beseitigen oder mildern und die behinderten Menschen in die Gesellschaft eingliedern.

7. Kapitel SGB XII (Hilfe zur Pflege)

Die Hilfe zur Pflege umfasst häusliche Pflege, Hilfsmittel, teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und stationäre Pflege. Sie wird Personen gewährt, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens in erheblichem oder höherem Maße der Hilfe bedürfen.

8. Kapitel SGB XII (Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten)

Die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten richtet sich an Personen, bei denen besonders belastende Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, sofern sie nicht aus eigener Kraft dazu fähig sind, diese Leistungen aufzubringen.

9. Kapitel SGB XII (Hilfe in anderen Lebenslagen)

Die Hilfen in anderen Lebenslagen umfassen verschiedene Leistungen. Hierzu zählen die Hilfen zur Weiterführung des Haushalts, die Altenhilfe, die Blindenhilfe, Bestattungskosten und als Auffangnorm die Hilfe in sonstigen Lebenslagen.

Einnahmen

Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz

Unter dieser Position nachgewiesen werden die Zahlungen des Leistungsberechtigten selbst sowie des in § 19 SGB XII beschriebenen Personenkreises, der ggf. zu Kostenbeiträgen bzw. Aufwendungsersatz verpflichtet ist. Aufwendungsersatz ist gemäß § 19 SGB Absatz 5 SGB XII zu leisten. Ferner sind Kostenbeiträge bei Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in einer Einrichtung gemäß § 92 Absatz 1 Satz 2 SGB XII zu leisten. Kostenersatz ist gemäß § 103 SGB XII bei schuldhaftem Verhalten zu leisten sowie nach § 102 SGB XII durch die Erben eines Leistungsberechtigten oder seines Ehegatten.

Leistungen von Sozialleistungsträgern

Hier ausgewiesen sind Einnahmen gemäß §§ 102 ff. SGB X und § 292 Absatz 3 bis 5 des Gesetzes über den Lastenausgleich (LAG) sowie gemäß § 48 Absatz 1 Satz 2 SGB I. Auch Leistungen der Sozialleistungsträger, die durch einen Rechtsanspruch des einzelnen Leistungsberechtigten begründet sind (z. B. Altersrenten) sowie sonstige übergeleitete Unterhaltsansprüche, die von anderen Sozialleistungsträgern erbracht werden, sind hier enthalten. Wird einem Leistungsberechtigten laufende Hilfe zum Lebensunterhalt als Darlehen gewährt (§§ 37 bzw. 38 SGB XII) und wird dieses Darlehen letztendlich von einem Sozialleistungsträger (z. B. der Bundesagentur für Arbeit) zurückgezahlt, weil die Sozialhilfe (z. B. für ausstehendes Arbeitslosengeld) in Vorleistung getreten ist, dann ist diese Rückzahlung hier enthalten. Ebenso sind Rückerstattungen der Krankenkassen an den Sozialhilfeträger aufgrund zu viel gezahlter Beiträge enthalten.

Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)

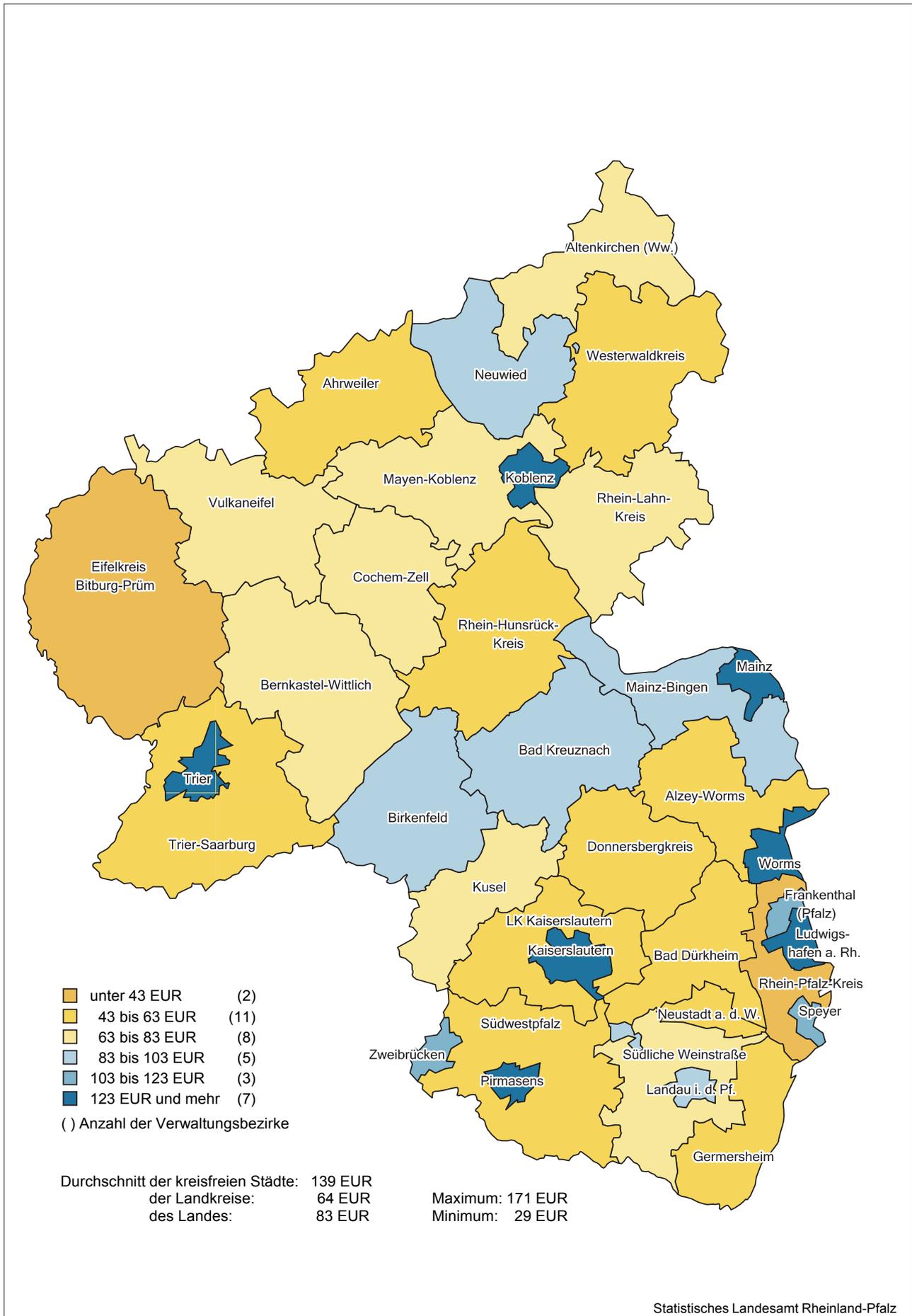
Hierbei handelt sich insbesondere um Tilgung und Zinsen von Darlehen gemäß §§ 37, 38 und 91 SGB XII sowie nach §§ 8 Absatz 2 und 17 Absatz 1 Satz 2 der Eingliederungshilfe-Verordnung.

Sonstige Ersatzleistungen

Hier sind alle Leistungen Dritter an die Träger des SGB XII enthalten, die nicht unter die o. a. Kategorien fallen. Nicht enthalten ist die 25%ige Erstattung des Lastenausgleichs als Einnahme aus der Krankenversicherung der Unterhaltshilfeempfänger gemäß § 276 LAG.

Übergeleitete Ansprüche und Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete

Hier sind Einnahmen der Sozialhilfeträger gemäß §§ 93, 94 SGB XII ausgewiesen, die aus einem Übergang von zivilrechtlichen Unterhaltsansprüchen sowie von Ansprüchen gegen Dritte resultieren. Dies sind insbesondere Ansprüche gegen Ehegatten (auch getrennt lebende und geschiedene), gegen Verwandte in gerader Linie wie Kinder und Eltern sowie gegen eingetragene Lebenspartner. Ansprüche gegen Dritte können beispielsweise auch Ansprüche gegen Arbeitgeber (§ 115 SGB X), z. B. Gehaltsansprüche oder Ansprüche auf betriebliche Altersversorgung, und gegen Schadenersatzpflichtige (§ 116 SGB X) sein. Dabei werden nur tatsächlich übergegangene Leistungen erfasst, nicht die lediglich geltend gemachten Ansprüche.



T 1

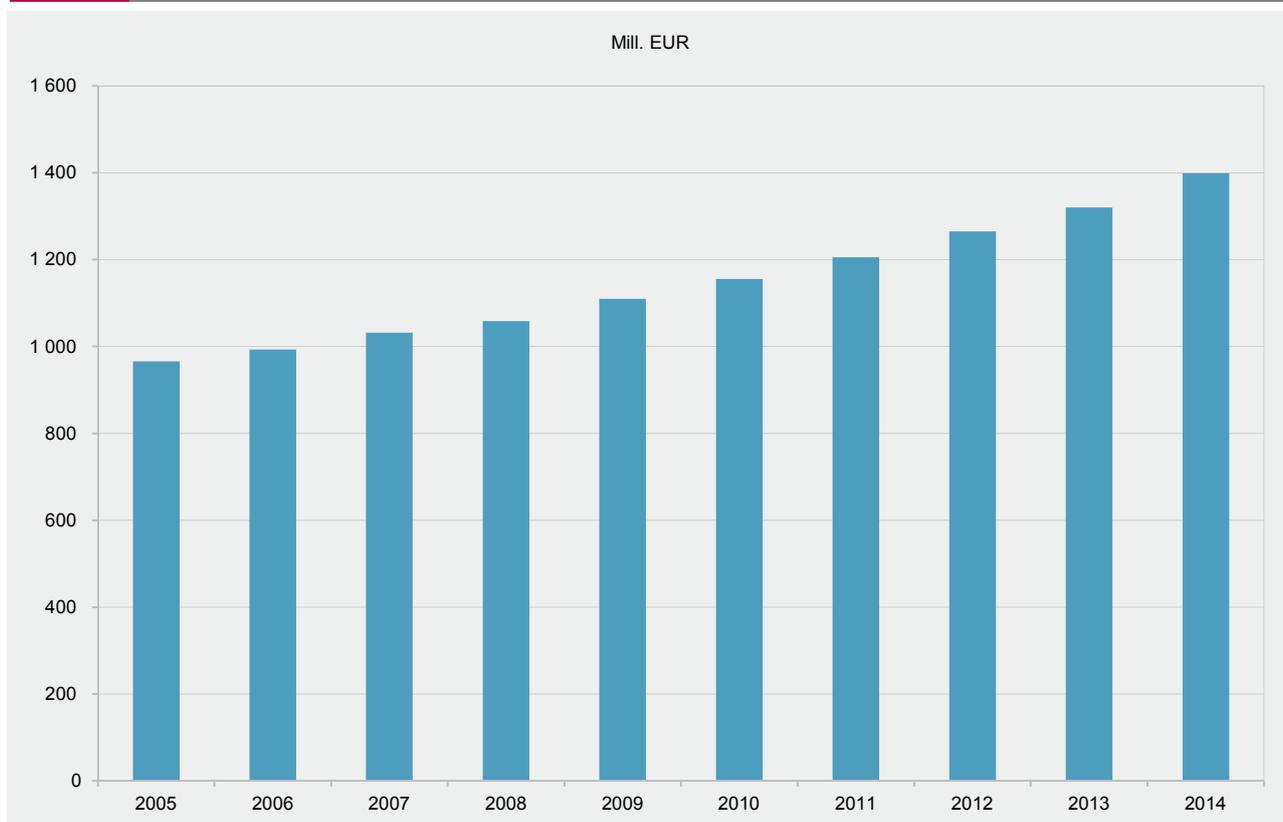
Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2005–2014 nach Arten

Jahr	Bruttoausgaben ¹					Einnahmen	Nettoausgaben
	insgesamt ²	davon		davon			
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ²		
2005	965 794	167 179	755 161	33 122	791 948	106 842	858 951
2006	993 267	189 780	786 488	29 195	808 319	103 207	890 060
2007	1 031 590	203 690	814 051	33 281	832 450	102 607	928 984
2008	1 058 591	225 065	821 504	38 987	852 880	100 328	958 263
2009	1 109 960	246 145	850 801	40 691	896 566	100 289	1 009 671
2010	1 155 181	253 239	885 472	38 981	938 108	106 104	1 049 077
2011	1 204 926	270 182	920 550	42 981	974 182	115 809	1 089 118
2012	1 265 076	314 810	937 289	44 448	1 017 345	115 645	1 149 430
2013	1 320 051	320 031	986 812	46 264	1 052 998	123 252	1 196 799
2014	1 398 823	348 402	1 037 394	51 060	1 113 612	123 460	1 275 363

1 Ausgaben ab 2005 einschließlich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. – 2 Ab 2005 einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

G 1

Entwicklung der Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2005–2014



T 2

Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2005–2014 nach Trägergruppen

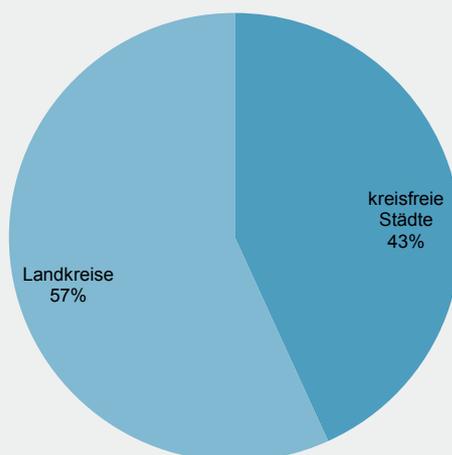
Jahr	Bruttoausgaben ¹					Anteil am gesamten Sozialhilfeaufwand %
	örtliche Träger			überörtliche Träger		
	insgesamt	davon		insgesamt		
		kreisfreie Städte	Landkreise			
	1 000 EUR					
2005	205 627	89 999	115 628	760 166	78,7	
2006	196 356	92 769	103 586	796 911	80,2	
2007	209 790	101 146	108 644	821 801	79,7	
2008	216 938	103 493	113 446	841 652	79,5	
2009	228 613	109 312	119 300	881 347	79,4	
2010	233 417	107 034	126 383	921 764	79,8	
2011	250 402	113 743	136 659	954 524	79,2	
2012	263 580	117 386	146 194	1 001 496	79,2	
2013	287 623	127 616	160 007	1 032 428	78,2	
2014	333 492	144 110	189 382	1 065 331	76,2	

1 Ausgaben ab 2005 einschließlich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

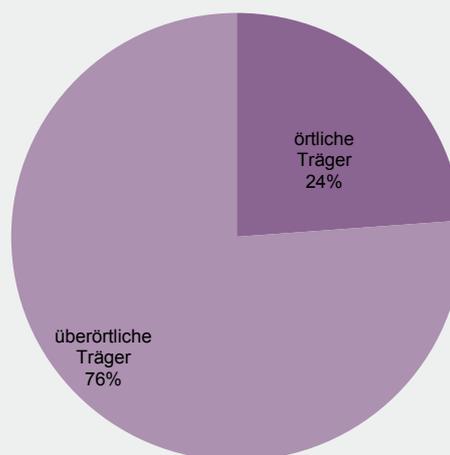
G 2

Bruttoausgaben der kreisfreien Städte und Landkreise sowie der örtlichen und überörtlichen Träger 2014

Anteile an den Ausgaben örtlicher Träger in %



Anteile an den Gesamtausgaben in %



Hilfeart	Bruttoausgaben		
	insgesamt	davon	
		außerhalb von Einrichtungen ¹	in Einrichtungen ¹
1 000 EUR			
Hilfe zum Lebensunterhalt	51 060	23 949	27 111
Laufende Leistungen	50 016	23 310	26 706
Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	803	398	405
Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	242	242	-
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	234 151	180 187	53 965
darunter: Einmalige Leistungen	1 046	1 009	36
Hilfen zur Gesundheit zusammen	11 987	6 401	5 586
(ohne Erstattungen an Krankenkassen)			
Vorbeugende Gesundheitshilfe	15	3	11
Hilfe bei Krankheit	11 969	6 395	5 573
Hilfe zur Familienplanung	3	2	1
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	0	-	0
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung²	13 028	-	-
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	865 947	101 230	764 717
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 783	1 120	664
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	11 642	5 827	5 815
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	247 716	-	247 716
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	368 910	58 489	310 421
Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX	351	351	-
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	54 454	14 014	40 440
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	27 281	1 616	25 665
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	106	16	91
Hilfen bei der Beschaffung, Ausst. und Erhaltung einer Wohnung	111	106	5
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	155 578	17 646	137 933
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	52 620	12 339	40 281
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	78 408	12 401	66 007
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	38 093	16 061	22 032
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	5 326	201	5 125
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	0	-	0
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	9 427	-	9 427
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	25	25	-
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	183 024	19 507	163 517
Hilfe zur Pflege zusammen	207 564	31 450	176 114
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	2 193	2 193	-
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 910	1 910	-
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	1 479	1 479	-
anderen Leistungen	25 867	25 867	-
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	3 066	3 066	-
angemessene Beihilfen	825	825	-
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angem. Alterssicherung	3 788	3 788	-
Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft	18 038	18 038	-
Hilfsmittel	151	151	-
Ausgaben für teilstationäre Pflege	198	-	198
Ausgaben für Kurzzeitpflege	1 928	-	1 928
Ausgaben für stationäre Pflege	173 988	-	173 988
darunter			
Pflegestufe 0	23 360	-	23 360
Pflegestufe 1	48 312	-	48 312
Pflegestufe 2	56 949	-	56 949
Pflegestufe 3	42 767	-	42 767
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	15 086	5 184	9 902
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	9 775	1 517	8 258
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	723	723	-
Altenhilfe	92	92	-
Blindenhilfe	2 376	746	1 630
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	131	117	14
Bestattungskosten	1 988	1 988	-
Ausgaben insgesamt²	1 398 823	348 402	1 037 394

1 Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. – 2 Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

Hilfeart	Bruttoausgaben		
	zusammen	davon	
		außerhalb von Einrichtungen ¹	in Einrichtungen ¹
1 000 EUR			
Hilfe zum Lebensunterhalt	27 041	23 895	3 146
Laufende Leistungen	26 389	23 256	3 132
Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	411	397	14
Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	242	242	-
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	181 883	179 541	2 342
darunter: Einmalige Leistungen	1 009	1 009	-
Hilfen zur Gesundheit zusammen	7 314	4 858	2 456
(ohne Erstattungen an Krankenkassen)			
Vorbeugende Gesundheitshilfe	4	3	1
Hilfe bei Krankheit	7 308	4 852	2 456
Hilfe zur Familienplanung	2	2	-
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	0	-	0
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung²	7 723	-	-
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	74 816	74 043	772
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 064	1 050	14
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	2 058	2 058	-
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	-	-	-
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	44 010	43 252	758
Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX	64	64	-
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	10 295	9 622	673
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1 541	1 541	-
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	16	16	-
Hilfen bei der Beschaffung, Ausst. und Erhaltung einer Wohnung	102	102	-
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	13 613	13 613	-
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	6 317	6 317	-
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	12 063	11 978	85
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	14 404	14 404	-
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	75	75	-
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	-	-	-
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	-	-	-
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	6	6	-
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	13 199	13 199	-
Hilfe zur Pflege zusammen	31 231	30 101	1 130
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	2 128	2 128	-
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 800	1 800	-
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	1 445	1 445	-
anderen Leistungen	24 727	24 727	-
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	3 008	3 008	-
angemessene Beihilfen	801	801	-
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angem. Alterssicherung	3 785	3 785	-
Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft	16 990	16 990	-
Hilfsmittel	144	144	-
Ausgaben für teilstationäre Pflege	4	-	4
Ausgaben für Kurzzeitpflege	3	-	3
Ausgaben für stationäre Pflege	1 123	-	1 123
darunter			
Pflegestufe 0	799	-	799
Pflegestufe 1	182	-	182
Pflegestufe 2	74	-	74
Pflegestufe 3	68	-	68
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	3 485	3 485	-
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	899	899	-
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	722	722	-
Altenhilfe	92	92	-
Blindenhilfe	-	-	-
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	72	72	-
Bestattungskosten	1 700	1 700	-
Ausgaben insgesamt²	333 492	315 923	9 846

1 Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. – 2 Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

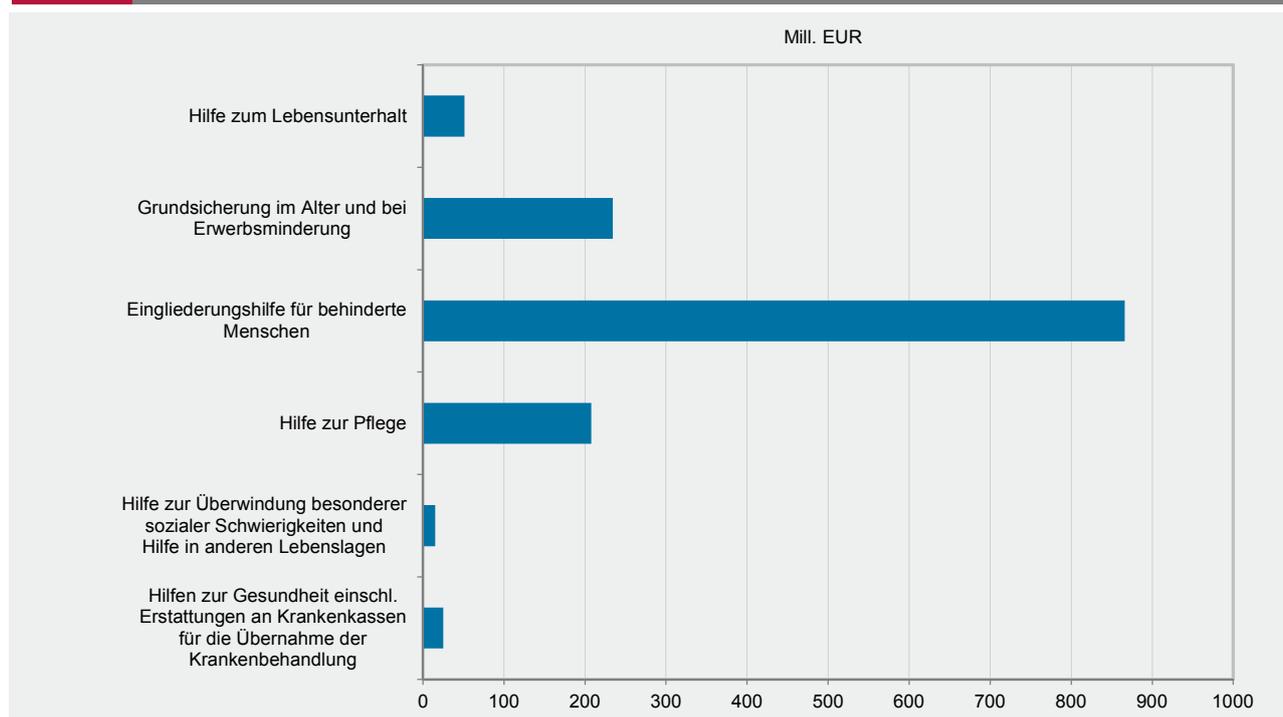
Hilfeart	Bruttoausgaben		
	zusammen	davon	
		außerhalb von Einrichtungen ¹	in Einrichtungen ¹
1 000 EUR			
Hilfe zum Lebensunterhalt	24 019	55	23 964
Laufende Leistungen	23 627	54	23 573
Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	392	1	391
Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	-	-	-
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	52 269	645	51 623
darunter: Einmalige Leistungen	36	-	36
Hilfen zur Gesundheit zusammen	4 673	1 544	3 129
(ohne Erstattungen an Krankenkassen)			
Vorbeugende Gesundheitshilfe	11	1	11
Hilfe bei Krankheit	4 661	1 543	3 118
Hilfe zur Familienplanung	1	-	1
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung²	5 305	-	-
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	791 131	27 187	763 945
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	719	69	650
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	9 584	3 769	5 815
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	247 716	-	247 716
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	324 900	15 237	309 663
Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX	287	287	-
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	44 160	4 393	39 767
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	25 740	75	25 665
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	91	-	91
Hilfen bei der Beschaffung, Ausst. und Erhaltung einer Wohnung	9	4	5
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	141 966	4 033	137 933
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	46 303	6 022	40 281
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	66 346	424	65 922
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	23 689	1 658	22 032
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	5 251	127	5 125
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	0	-	0
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	9 427	-	9 427
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	19	19	-
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	169 825	6 308	163 517
Hilfe zur Pflege zusammen	176 333	1 349	174 984
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	65	65	-
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	110	110	-
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	34	34	-
anderen Leistungen	1 140	1 140	-
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	57	57	-
angemessene Beihilfen	24	24	-
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angem. Alterssicherung	3	3	-
Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft	1 048	1 048	-
Hilfsmittel	7	7	-
Ausgaben für teilstationäre Pflege	194	-	194
Ausgaben für Kurzzeitpflege	1 925	-	1 925
Ausgaben für stationäre Pflege	172 865	-	172 865
darunter			
Pflegestufe 0	22 561	-	22 561
Pflegestufe 1	48 130	-	48 130
Pflegestufe 2	56 875	-	56 875
Pflegestufe 3	42 699	-	42 699
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	11 601	1 699	9 902
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	8 876	618	8 258
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2	2	-
Altenhilfe	-	-	-
Blindenhilfe	2 376	746	1 630
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	59	45	14
Bestattungskosten	288	288	-
Ausgaben insgesamt²	1 065 331	32 479	1 027 548

1 Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. – 2 Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

Außerhalb von und in Einrichtungen Hilfeart	Bruttoausgaben	Einnahmen	Nettoausgaben	
			insgesamt	Anteil an den Bruttoausgaben
			1 000 EUR	
			%	

Insgesamt				
Insgesamt	1 398 823	123 460	1 275 363	91,2
Hilfe zum Lebensunterhalt	51 060	3 861	47 199	92,4
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	234 151	8 657	225 494	96,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	865 947	83 365	782 582	90,4
Hilfe zur Pflege	207 564	26 224	181 340	87,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	15 086	434	14 653	97,1
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	25 014	920	24 095	96,3
Außerhalb von Einrichtungen¹	348 402	15 231	333 171	95,6
Hilfe zum Lebensunterhalt	23 949	2 819	21 130	88,2
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	180 187	7 030	173 157	96,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	101 230	3 318	97 912	96,7
Hilfe zur Pflege	31 450	1 375	30 076	95,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	5 184	133	5 051	97,4
Hilfen zur Gesundheit	6 401	556	5 846	91,3
In Einrichtungen¹	1 037 394	108 230	929 164	89,6
Hilfe zum Lebensunterhalt	27 111	1 042	26 069	96,2
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	53 965	1 627	52 337	97,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	764 717	80 047	684 670	89,5
Hilfe zur Pflege	176 114	24 849	151 265	85,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	9 902	301	9 601	97,0
Hilfen zur Gesundheit	5 586	364	5 222	93,5

¹ Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.



Außerhalb von und in Einrichtungen Hilfeart	Bruttoausgaben	Einnahmen	Nettoausgaben	
			insgesamt	Anteil an den Bruttoausgaben
	1 000 EUR			%

Örtliche Träger

Zusammen	333 492	15 137	318 355	95,5
Hilfe zum Lebensunterhalt	27 041	3 148	23 893	88,4
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	181 883	7 109	174 774	96,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	74 816	2 820	71 996	96,2
Hilfe zur Pflege	31 231	1 471	29 760	95,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 485	113	3 372	96,7
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	15 037	476	14 561	96,8
Außerhalb von Einrichtungen¹	315 923	14 475	301 448	95,4
Hilfe zum Lebensunterhalt	23 895	2 813	21 082	88,2
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	179 541	7 028	172 513	96,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	74 043	2 785	71 258	96,2
Hilfe zur Pflege	30 101	1 291	28 810	95,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 485	111	3 374	96,8
Hilfen zur Gesundheit	4 858	448	4 410	90,8
In Einrichtungen¹	9 846	662	9 184	93,3
Hilfe zum Lebensunterhalt	3 146	335	2 811	89,3
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	2 342	81	2 261	96,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	772	35	738	95,5
Hilfe zur Pflege	1 130	180	949	84,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	-	2	- 2	-
Hilfen zur Gesundheit	2 456	29	2 428	98,8

Überörtliche Träger

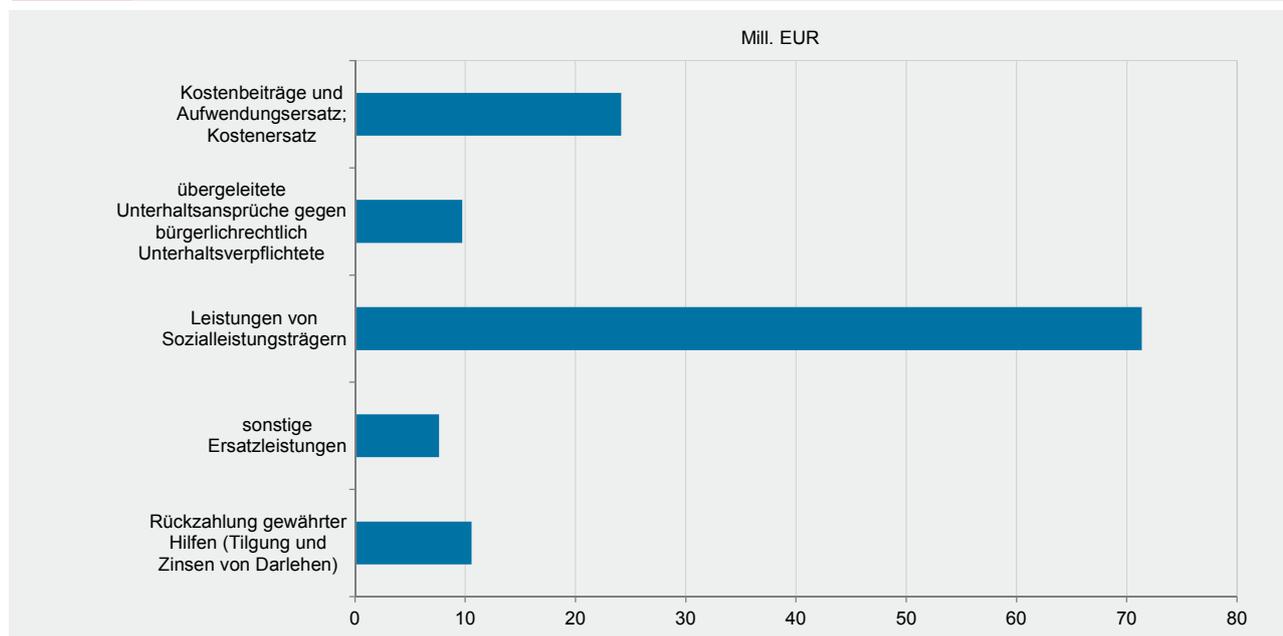
Zusammen	1 065 331	108 323	957 008	89,8
Hilfe zum Lebensunterhalt	24 019	713	23 306	97,0
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	52 269	1 549	50 720	97,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	791 131	80 545	710 586	89,8
Hilfe zur Pflege	176 333	24 753	151 580	86,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	11 601	320	11 281	97,2
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	9 978	443	9 534	95,6
Außerhalb von Einrichtungen¹	32 479	755	31 723	97,7
Hilfe zum Lebensunterhalt	55	6	48	88,4
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	645	2	643	99,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	27 187	533	26 654	98,0
Hilfe zur Pflege	1 349	84	1 265	93,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 699	22	1 677	98,7
Hilfen zur Gesundheit	1 544	108	1 436	93,0
In Einrichtungen¹	1 027 548	107 568	919 980	89,5
Hilfe zum Lebensunterhalt	23 964	706	23 258	97,1
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	51 623	1 547	50 077	97,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	763 945	80 012	683 933	89,5
Hilfe zur Pflege	174 984	24 669	150 315	85,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	9 902	299	9 604	97,0
Hilfen zur Gesundheit	3 129	335	2 794	89,3

¹ Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

Außerhalb von und in Einrichtungen Hilfeart	Einnahmen					Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)
	ins-gesamt	davon				
		Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz	Leistungen Dritter		sonstige Ersatzleistungen	
			übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozialleistungsträgern		
1 000 EUR						

Insgesamt						
Insgesamt	123 460	24 157	9 728	71 356	7 633	10 586
Hilfe zum Lebensunterhalt	3 861	767	476	1 309	164	1 145
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	8 657	2 467	93	3 128	906	2 063
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	83 365	14 218	3 759	58 900	3 879	2 608
Hilfe zur Pflege	26 224	6 209	5 383	7 537	2 517	4 578
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	434	265	1	56	74	38
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	920	231	16	425	93	154
Außerhalb von Einrichtungen¹	15 231	4 434	1 152	4 268	1 475	3 902
Hilfe zum Lebensunterhalt	2 819	562	323	909	107	918
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	7 030	2 078	87	2 539	692	1 634
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 318	1 215	558	394	508	644
Hilfe zur Pflege	1 375	312	174	257	83	549
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	133	54	-	44	14	21
Hilfen zur Gesundheit	556	212	11	125	71	137
In Einrichtungen¹	108 230	19 723	8 576	67 088	6 158	6 684
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 042	205	153	400	57	226
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 627	389	6	589	214	429
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	80 047	13 004	3 201	58 506	3 371	1 965
Hilfe zur Pflege	24 849	5 897	5 209	7 280	2 434	4 029
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	301	210	1	12	60	17
Hilfen zur Gesundheit	364	19	5	300	22	18

1 Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.



Außerhalb von und in Einrichtungen Hilfeart	Einnahmen					Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)
	ins- gesamt	davon				
		Kosten- beiträge und Aufwen- dungs- ersatz; Kosten- ersatz	Leistungen Dritter			
			übergeleitete Unterhaltsan- sprüche gegen bürgerlich- rechtlich Unterhaltsver- pflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen	
1 000 EUR						

Örtliche Träger

Zusammen	15 137	4 498	1 115	4 288	1 365	3 871
Hilfe zum Lebensunterhalt	3 148	669	383	982	129	985
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	7 109	2 130	88	2 561	692	1 638
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 820	1 055	500	341	396	528
Hilfe zur Pflege	1 471	435	136	252	84	563
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	113	51	-	29	14	20
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	476	157	9	124	50	137
Außerhalb von Einrichtungen¹	14 475	4 179	1 036	4 177	1 320	3 763
Hilfe zum Lebensunterhalt	2 813	562	320	909	107	914
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	7 028	2 078	87	2 537	692	1 634
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 785	1 029	498	337	396	526
Hilfe zur Pflege	1 291	308	123	244	83	533
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	111	51	-	26	14	20
Hilfen zur Gesundheit	448	150	9	124	29	137
In Einrichtungen¹	662	320	79	111	45	107
Hilfe zum Lebensunterhalt	335	107	63	73	22	71
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	81	52	1	24	-	4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	35	26	2	4	-	2
Hilfe zur Pflege	180	127	14	8	2	30
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2	-	-	2	-	-
Hilfen zur Gesundheit	29	7	-	0	21	0

Überörtliche Träger

Zusammen	108 323	19 658	8 613	67 068	6 268	6 715
Hilfe zum Lebensunterhalt	713	98	93	327	35	160
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 549	337	6	568	214	424
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	80 545	13 163	3 259	58 560	3 483	2 080
Hilfe zur Pflege	24 753	5 773	5 247	7 285	2 433	4 015
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	320	214	1	27	60	18
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	443	74	8	301	43	18
Außerhalb von Einrichtungen¹	755	255	116	91	155	139
Hilfe zum Lebensunterhalt	6	-	2	-	-	4
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	2	-	-	2	0	0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	533	185	60	58	112	118
Hilfe zur Pflege	84	4	51	13	-	16
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	22	3	-	18	-	1
Hilfen zur Gesundheit	108	62	2	1	42	-
In Einrichtungen¹	107 568	19 404	8 497	66 977	6 114	6 577
Hilfe zum Lebensunterhalt	706	98	91	327	35	156
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 547	337	6	566	214	424
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	80 012	12 977	3 199	58 502	3 371	1 962
Hilfe zur Pflege	24 669	5 770	5 195	7 272	2 433	3 999
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	299	210	1	10	60	17
Hilfen zur Gesundheit	335	11	5	300	1	18

1 Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

Sitz des Trägers im Verwaltungsbezirk	Bruttoausgaben			Einnahmen			Bruttoausgaben je Einwohner/-in		
	ins- gesamt	örtlichen Träger	über- örtlichen Träger	ins- gesamt	örtlichen Träger	über- örtlichen Träger	ins- gesamt	örtlichen Träger	über- örtlichen Träger
	1 000 EUR						EUR		
Frankenthal (Pfalz), St.	16 914	5 116	11 798	1 437	114	1 323	354	107	247
Kaiserslautern, St.	44 556	15 515	29 041	1 164	235	929	458	159	298
Koblenz, St.	52 558	18 790	33 769	3 789	507	3 282	472	169	303
Landau i. d. Pf., St.	15 887	4 296	11 591	2 663	196	2 466	357	97	261
Ludwigshafen a. Rh., St.	69 821	20 584	49 237	5 870	888	4 982	426	126	301
Mainz, St.	81 657	32 559	49 098	6 577	1 385	5 192	394	157	237
Neustadt a. d. Weinstr., St.	19 424	3 001	16 423	1 408	186	1 222	370	57	312
Pirmasens, St.	24 183	5 901	18 282	1 502	201	1 301	604	147	457
Speyer, St.	21 354	5 309	16 045	2 064	415	1 649	428	106	322
Trier, St.	55 370	18 577	36 793	4 046	590	3 456	510	171	339
Worms, St.	30 840	10 609	20 231	809	198	610	381	131	250
Zweibrücken, St.	16 252	3 854	12 397	1 447	165	1 282	478	113	365
Ahrweiler	39 572	6 874	32 698	4 907	233	4 675	312	54	258
Altenkirchen (Ww.)	39 119	9 667	29 452	3 653	573	3 080	305	75	230
Alzey-Worms	37 798	6 291	31 506	4 027	428	3 600	300	50	250
Bad Dürkheim	36 901	7 299	29 602	3 329	355	2 975	281	55	225
Bad Kreuznach	63 149	14 440	48 709	6 414	1 638	4 776	405	93	312
Bernkastel-Wittlich	40 170	7 383	32 787	3 744	375	3 369	362	67	295
Birkenfeld	33 756	7 282	26 474	4 763	414	4 349	419	90	328
Cochem-Zell	23 065	4 002	19 063	2 347	571	1 776	372	65	307
Donnersbergkreis	23 534	4 370	19 164	1 688	186	1 501	314	58	256
Eifelkreis Bitburg-Prüm	29 794	3 487	26 307	2 981	527	2 454	309	36	273
Germersheim	30 415	6 867	23 549	2 716	481	2 235	241	54	186
Kaiserslautern	28 530	4 691	23 839	2 612	316	2 296	274	45	229
Kusel	26 325	4 748	21 577	2 358	214	2 143	371	67	304
Mainz-Bingen	63 605	17 144	46 461	6 523	531	5 992	311	84	227
Mayen-Koblenz	77 045	16 449	60 596	6 684	560	6 124	366	78	288
Neuwied	63 997	15 069	48 928	4 712	225	4 487	357	84	273
Rhein-Hunsrück-Kreis	31 551	5 608	25 943	4 056	221	3 835	309	55	254
Rhein-Lahn-Kreis	41 496	7 925	33 571	3 772	367	3 405	342	65	276
Rhein-Pfalz-Kreis	31 369	4 315	27 055	2 439	196	2 242	209	29	180
Südliche Weinstraße	32 956	7 576	25 380	3 287	458	2 829	300	69	231
Südwestpfalz	29 772	4 892	24 880	3 170	253	2 917	309	51	258
Trier-Saarburg	40 463	8 185	32 278	2 947	358	2 589	279	56	222
Vulkaneifel	23 927	4 826	19 101	2 189	270	1 919	394	79	314
Westerwaldkreis	51 746	9 991	41 755	5 368	304	5 063	260	50	210
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	9 953	-	9 953	-	-	-	2	-	2
Rheinland-Pfalz	1 398 823	333 492	1 065 331	123 460	15 137	108 323	349	83	266
kreisfreie Städte	448 815	144 110	304 705	32 774	5 082	27 693	432	139	294
Landkreise	940 055	189 382	750 673	90 686	10 056	80 630	316	64	252

T 7.1

Nettoausgaben der Sozialhilfe 2014 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken
– Insgesamt –

Sitz des Trägers im Verwaltungsbezirk	Nettoausgaben						
	ins- gesamt	je Einwohner/-in	darunter				
			Hilfe zum Lebens- unterhalt	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung	Hilfen zur Gesundheit und Erstat- tungen an Kranken- kassen ¹	Einglie- derungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege
1 000 EUR	EUR	1 000 EUR					
Frankenthal (Pfalz), St.	15 477	324	331	3 201	446	8 384	3 064
Kaiserslautern, St.	43 393	446	2 082	10 387	1 729	21 502	7 092
Koblenz, St.	48 769	438	1 149	12 456	3 182	22 441	9 308
Landau i. d. Pf., St.	13 224	297	289	2 454	296	7 752	2 392
Ludwigshafen a. Rh., St.	63 951	390	2 044	14 545	1 885	36 834	8 350
Mainz, St.	75 080	363	2 541	18 519	2 195	38 787	12 569
Neustadt a. d. Weinstr., St.	18 016	343	725	3 215	157	11 494	2 350
Pirmasens, St.	22 681	566	992	3 840	365	14 437	2 887
Speyer, St.	19 289	387	374	3 418	580	11 316	3 468
Trier, St.	51 324	473	1 860	10 826	1 266	26 618	10 235
Worms, St.	30 031	371	1 485	7 540	1 006	15 193	4 456
Zweibrücken, St.	14 805	435	682	2 687	192	9 250	1 925
Ahrweiler	34 665	274	1 625	5 929	696	21 351	4 731
Altenkirchen (Ww.)	35 466	277	2 056	5 361	511	22 175	5 138
Alzey-Worms	33 770	268	1 407	4 845	259	23 645	3 417
Bad Dürkheim	33 572	255	992	4 882	237	23 421	3 911
Bad Kreuznach	56 735	364	1 382	8 941	1 288	36 328	8 651
Bernkastel-Wittlich	36 426	328	4 333	4 539	289	23 719	3 437
Birkenfeld	28 993	360	1 261	5 061	36	18 866	3 629
Cochem-Zell	20 718	334	138	2 476	329	13 928	3 719
Donnersbergkreis	21 846	291	715	3 307	53	14 636	3 065
Eifelkreis Bitburg-Prüm	26 813	278	804	3 401	100	18 054	4 304
Germersheim	27 699	219	803	5 324	137	18 017	3 316
Kaiserslautern	25 918	249	588	3 644	271	17 831	3 426
Kusel	23 967	338	861	2 837	346	16 259	3 561
Mainz-Bingen	57 082	279	1 956	8 949	970	38 625	6 120
Mayen-Koblenz	70 361	334	2 190	12 725	1 579	45 557	8 076
Neuwied	59 285	331	2 222	10 972	923	34 468	10 378
Rhein-Hunsrück-Kreis	27 495	270	1 179	4 446	124	18 167	3 518
Rhein-Lahn-Kreis	37 725	311	1 725	7 059	605	22 218	6 030
Rhein-Pfalz-Kreis	28 931	193	529	4 377	344	20 003	3 604
Südliche Weinstraße	29 669	270	695	4 103	366	21 264	3 132
Südwestpfalz	26 602	276	732	3 467	135	19 737	2 485
Trier-Saarburg	37 516	258	1 117	5 282	575	24 820	5 612
Vulkaneifel	21 738	358	555	2 734	175	15 119	3 100
Westerwaldkreis	46 378	233	1 979	7 646	390	29 363	6 883
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	9 953	2	803	101	59	1 004	-
Rheinland-Pfalz	1 275 363	318	47 199	225 494	24 095	782 582	181 340
kreisfreie Städte	416 041	401	14 553	93 087	13 299	224 008	68 097
Landkreise	849 369	286	31 843	132 306	10 737	557 570	113 243

¹ Einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

Sitz des Trägers im Verwaltungsbezirk	Nettoausgaben						
	zu- sammen	je Einwohner/-in	darunter				
			Hilfe zum Lebens- unterhalt	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung	Hilfen zur Gesundheit und Erstat- tungen an Kranken- kassen ¹	Einglie- derungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege
			1 000 EUR	EUR	1 000 EUR		
Frankenthal (Pfalz), St.	5 002	105	331	3 201	446	533	460
Kaiserslautern, St.	15 280	157	1 382	8 625	1 402	2 118	1 434
Koblenz, St.	18 283	164	555	10 883	2 703	578	3 461
Landau i. d. Pf., St.	4 099	92	289	1 891	191	1 106	597
Ludwigshafen a. Rh., St.	19 696	120	1 083	12 837	1 270	3 120	1 205
Mainz, St.	31 174	151	1 308	15 355	1 304	7 430	5 581
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 815	54	300	2 160	134	123	49
Pirmasens, St.	5 700	142	425	2 995	229	1 709	288
Speyer, St.	4 894	98	374	2 737	516	85	1 066
Trier, St.	17 987	166	1 133	8 784	674	3 550	3 433
Worms, St.	10 410	129	1 485	7 548	9	141	1 011
Zweibrücken, St.	3 689	108	262	1 802	208	942	450
Ahrweiler	6 642	52	675	4 444	483	553	243
Altenkirchen (Ww.)	9 094	71	543	3 861	187	4 165	252
Alzey-Worms	5 864	47	755	3 757	121	746	386
Bad Dürkheim	6 944	53	390	3 696	38	2 276	480
Bad Kreuznach	12 802	82	1 381	6 820	546	2 709	1 294
Bernkastel-Wittlich	7 008	63	458	2 957	289	2 745	547
Birkenfeld	6 868	85	1 261	3 888	36	1 472	64
Cochem-Zell	3 431	55	138	1 570	247	1 187	252
Donnersbergkreis	4 184	56	715	2 414	10	878	138
Eifelkreis Bitburg-Prüm	2 959	31	279	2 139	52	131	240
Germersheim	6 386	51	475	3 970	1	1 343	536
Kaiserslautern	4 375	42	189	2 771	240	767	322
Kusel	4 534	64	372	1 854	242	1 702	343
Mainz-Bingen	16 613	81	1 326	6 271	344	7 364	1 116
Mayen-Koblenz	15 889	76	971	9 605	870	3 555	834
Neuwied	14 844	83	1 105	8 543	490	3 830	740
Rhein-Hunsrück-Kreis	5 387	53	431	3 106	140	1 195	506
Rhein-Lahn-Kreis	7 558	62	1 000	4 666	333	1 251	295
Rhein-Pfalz-Kreis	4 118	27	168	2 939	189	512	283
Südliche Weinstraße	7 117	65	308	3 049	173	3 090	452
Südwestpfalz	4 639	48	310	2 446	87	1 694	106
Trier-Saarburg	7 827	54	452	3 829	158	2 959	358
Vulkaneifel	4 556	75	174	1 902	75	2 141	250
Westerwaldkreis	9 687	49	1 090	5 462	128	2 296	688
Rheinland-Pfalz	318 355	79	23 893	174 774	14 561	71 996	29 760
kreisfreie Städte	139 028	134	8 926	78 818	9 084	21 435	19 033
Landkreise	179 327	60	14 967	95 957	5 477	50 561	10 726

1 Einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

Sitz des Trägers im Verwaltungsbezirk	Nettoaussgaben						
	zu- sammen	je Einwohner/-in	darunter				
			Hilfe zum Lebens- unterhalt	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung	Hilfen zur Gesundheit und Erstat- tungen an Kranken- kassen ¹	Einglie- derungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege
1 000 EUR	EUR	1 000 EUR					
Frankenthal (Pfalz), St.	10 475	219	-	-	-	7 852	2 604
Kaiserslautern, St.	28 112	289	699	1 763	327	19 384	5 657
Koblenz, St.	30 487	274	594	1 573	479	21 863	5 847
Landau i. d. Pf., St.	9 125	205	-	563	105	6 646	1 795
Ludwigshafen a. Rh., St.	44 255	270	961	1 708	615	33 714	7 145
Mainz, St.	43 906	212	1 233	3 163	891	31 357	6 988
Neustadt a. d. Weinstr., St.	15 201	289	425	1 055	23	11 371	2 302
Pirmasens, St.	16 982	424	568	844	136	12 728	2 599
Speyer, St.	14 396	289	-	681	65	11 231	2 402
Trier, St.	33 337	307	727	2 042	592	23 069	6 802
Worms, St.	19 621	242	-	- 8	998	15 052	3 446
Zweibrücken, St.	11 116	327	420	885	- 16	8 308	1 476
Ahrweiler	28 023	221	951	1 485	213	20 798	4 488
Altenkirchen (Ww.)	26 372	206	1 512	1 500	324	18 009	4 886
Alzey-Worms	27 907	221	652	1 088	138	22 899	3 031
Bad Dürkheim	26 627	202	602	1 187	199	21 145	3 431
Bad Kreuznach	43 933	282	1	2 121	741	33 618	7 357
Bernkastel-Wittlich	29 418	265	3 874	1 582	-	20 975	2 891
Birkenfeld	22 125	275	-	1 173	- 0	17 394	3 565
Cochem-Zell	17 287	279	-	906	83	12 741	3 467
Donnersbergkreis	17 662	236	-	894	44	13 758	2 927
Eifelkreis Bitburg-Prüm	23 853	247	524	1 262	48	17 924	4 063
Germersheim	21 314	169	327	1 353	135	16 674	2 780
Kaiserslautern	21 543	207	400	873	31	17 064	3 104
Kusel	19 433	274	489	983	104	14 556	3 218
Mainz-Bingen	40 469	198	630	2 678	626	31 261	5 004
Mayen-Koblenz	54 472	259	1 219	3 120	709	42 002	7 242
Neuwied	44 441	248	1 118	2 429	433	30 638	9 638
Rhein-Hunsrück-Kreis	22 108	217	748	1 341	- 16	16 972	3 012
Rhein-Lahn-Kreis	30 166	248	725	2 393	272	20 967	5 735
Rhein-Pfalz-Kreis	24 812	165	361	1 439	155	19 491	3 321
Südliche Weinstraße	22 551	206	387	1 054	193	18 174	2 680
Südwestpfalz	21 963	228	422	1 021	49	18 043	2 379
Trier-Saarburg	29 689	204	665	1 453	416	21 861	5 255
Vulkaneifel	17 182	283	380	832	100	12 978	2 850
Westerwaldkreis	36 691	184	889	2 184	262	27 068	6 195
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	9 953	2	803	101	59	1 004	-
Rheinland-Pfalz	957 008	239	23 306	50 720	9 534	710 586	151 580
kreisfreie Städte	277 013	267	5 627	14 269	4 215	202 574	49 064
Landkreise	670 043	225	16 876	36 350	5 260	507 008	102 517

1 Einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

Sitz des Trägers im Verwaltungsbezirk	Nettoausgaben					
	zu- sammen ¹	je Einwohner/-in	darunter			
			Hilfe zum Lebens- unterhalt	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege
1 000 EUR	EUR	1 000 EUR				
Frankenthal (Pfalz), St.	3 966	83	307	2 616	-	535
Kaiserslautern, St.	14 450	148	1 393	8 612	840	2 228
Koblenz, St.	19 174	172	614	10 905	1 572	2 491
Landau i. d. Pf., St.	3 911	88	289	1 891	-	1 106
Ludwigshafen a. Rh., St.	18 666	114	952	12 841	- 39	3 412
Mainz, St.	30 629	148	1 190	15 433	9	7 355
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4 275	81	282	2 416	3	1 430
Pirmasens, St.	5 578	139	425	2 995	- 1	1 716
Speyer, St.	4 454	89	273	2 740	46	104
Trier, St.	18 431	170	1 137	8 784	736	3 581
Worms, St.	11 290	139	767	6 152	1	3 074
Zweibrücken, St.	3 655	107	234	2 078	- 23	1 027
Ahrweiler	8 305	66	649	4 452	255	2 571
Altenkirchen (Ww.)	9 097	71	543	3 860	33	4 260
Alzey-Worms	6 068	48	723	3 757	- 17	1 124
Bad Dürkheim	6 914	53	407	3 643	5	2 287
Bad Kreuznach	11 453	73	852	6 757	8	2 694
Bernkastel-Wittlich	6 905	62	452	2 957	75	2 792
Birkenfeld	6 225	77	479	3 830	1	1 663
Cochem-Zell	3 184	51	138	1 570	- 45	1 201
Donnersbergkreis	9 426	126	715	2 414	13	6 093
Eifelkreis Bitburg-Prüm	4 973	52	279	2 139	43	2 138
Germersheim	6 456	51	475	3 970	1	1 412
Kaiserslautern	5 291	51	189	2 771	- 28	1 886
Kusel	4 451	63	373	1 854	21	1 799
Mainz-Bingen	17 073	83	1 181	6 224	495	7 661
Mayen-Koblenz	16 122	77	949	9 599	773	3 779
Neuwied	14 923	83	1 107	8 543	188	4 081
Rhein-Hunsrück-Kreis	5 404	53	422	3 106	86	1 204
Rhein-Lahn-Kreis	7 458	61	911	4 666	268	1 262
Rhein-Pfalz-Kreis	9 905	66	168	2 939	5	6 470
Südliche Weinstraße	7 184	65	308	3 049	- 53	3 357
Südwestpfalz	5 463	57	312	2 447	- 2	2 569
Trier-Saarburg	8 294	57	426	3 822	516	3 009
Vulkaneifel	4 538	75	160	1 892	81	2 143
Westerwaldkreis	9 492	48	1 051	5 434	- 22	2 307
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	90	0	-	-	-	90
Rheinland-Pfalz	333 171	83	21 130	173 157	5 846	97 912
kreisfreie Städte	138 477	133	7 862	77 463	3 145	28 059
Landkreise	194 604	65	13 268	95 693	2 701	69 763

1 Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

Sitz des Trägers im Verwaltungsbezirk	Nettoaussgaben					
	zu- sammen ¹	je Einwohner/-in	darunter			
			Hilfe zum Lebens- unterhalt	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege
1 000 EUR	EUR	1 000 EUR				
Frankenthal (Pfalz), St.	11 065	232	24	585	-	7 849
Kaiserslautern, St.	28 143	289	689	1 775	89	19 274
Koblenz, St.	29 425	264	535	1 551	1 439	19 950
Landau i. d. Pf., St.	9 016	203	-	563	- 1	6 646
Ludwigshafen a. Rh., St.	43 201	264	1 093	1 704	- 160	33 422
Mainz, St.	42 425	205	1 351	3 086	160	31 432
Neustadt a. d. Weinstr., St.	13 587	258	443	798	-	10 064
Pirmasens, St.	16 739	418	568	844	0	12 722
Speyer, St.	14 336	288	101	678	35	11 212
Trier, St.	32 798	302	722	2 042	435	23 037
Worms, St.	17 746	219	717	1 389	10	12 119
Zweibrücken, St.	10 937	322	448	609	2	8 223
Ahrweiler	26 360	208	977	1 477	440	18 780
Altenkirchen (Ww.)	25 930	202	1 513	1 501	39	17 914
Alzey-Worms	27 427	218	684	1 088	-	22 521
Bad Dürkheim	26 445	201	585	1 239	20	21 135
Bad Kreuznach	44 076	283	529	2 184	74	33 634
Bernkastel-Wittlich	29 385	265	3 880	1 582	78	20 927
Birkenfeld	22 733	282	781	1 231	- 0	17 203
Cochem-Zell	17 160	277	-	906	-	12 727
Donnersbergkreis	12 420	166	-	894	41	8 542
Eifelkreis Bitburg-Prüm	21 840	227	524	1 262	57	15 916
Germersheim	21 243	168	327	1 353	135	16 605
Kaiserslautern	20 333	195	400	873	4	15 944
Kusel	19 191	271	489	983	-	14 459
Mainz-Bingen	39 971	195	775	2 725	437	30 964
Mayen-Koblenz	54 238	258	1 241	3 126	806	41 778
Neuwied	44 363	247	1 115	2 429	735	30 387
Rhein-Hunsrück-Kreis	21 947	215	757	1 341	- 106	16 963
Rhein-Lahn-Kreis	30 003	247	814	2 393	73	20 956
Rhein-Pfalz-Kreis	18 701	125	361	1 439	14	13 533
Südliche Weinstraße	22 206	202	387	1 054	141	17 907
Südwestpfalz	21 019	218	420	1 019	18	17 168
Trier-Saarburg	29 222	201	691	1 460	59	21 811
Vulkaneifel	17 199	283	395	842	93	12 976
Westerwaldkreis	36 468	183	929	2 212	- 6	27 056
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	9 863	2	803	101	59	915
Rheinland-Pfalz	929 164	232	26 069	52 337	5 222	684 670
kreisfreie Städte	269 419	260	6 691	15 623	2 010	195 949
Landkreise	649 882	219	18 574	36 613	3 153	487 806

1 Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

Jahr ¹	Insgesamt	Blinde	Sonstige
-------------------	-----------	--------	----------

Empfänger

1997	6 489	4 999	1 490
1998	6 523	5 194	1 329
1999	6 500	5 260	1 240
2000	6 479	5 309	1 170
2001	6 520	5 427	1 093
2002	6 568	5 541	1 027
2003	6 568	5 587	981
2004	6 544	5 642	902
2005	6 373	5 525	848
2006	6 314	5 509	805
2007	6 127	5 532	762
2008	6 196	5 463	733
2009	6 143	5 402	741
2010	5 984	5 297	687
2011	5 829	5 191	638
2012	5 707	5 115	592
2013	5 670	5 090	580
2014	5 991	5 037	554

Aufwand in 1 000 EUR

1997	32 692	28 396	4 296
1998	32 795	29 103	3 693
1999	33 013	29 494	3 519
2000	33 079	29 752	3 326
2001	33 683	30 597	3 086
2002	34 053	31 171	2 882
2003	34 070	31 288	2 782
2004	33 072	30 415	2 657
2005	32 166	29 612	2 554
2006	31 323	28 835	2 488
2007	30 450	28 141	2 309
2008	30 041	27 868	2 173
2009	28 845	26 836	2 009
2010	27 616	25 684	1 932
2011	26 685	24 816	1 869
2012	26 157	24 416	1 741
2013	25 451	23 786	1 664
2014	24 916	23 321	1 595

¹ Am jeweiligen Jahresende.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.